
KULTUR

Jungwirths "Trojanisches Pferd" um 96.000 Euro versteigert

Martha Jungwirths "Trojanisches Pferd" ist am Mittwochabend im Wiener Auktionshaus im Kinsky um 96.000 Euro (Hammerpreis 75.000) versteigert worden. In einer Aussendung des Auktionshauses wurde dies als "Rekordergebnis" gefeiert. Im Vorfeld war das Bild, das seine Entsprechung im diesjährigen Eisernen Vorhang der Wiener Staatsoper findet, auf 60.000 bis 100.000 Euro geschätzt worden.

"Weltrekorde" bei der 130. Auktion im Kinsky wurden seitens des Veranstalters auch für die Versteigerung von Werken von Keith Haring und Franz West vermeldet. Wests "Sitzwust" ging demnach für 281.600 Euro (Hammerpreis 220.000) weg. "Damit ist dies die teuerste je versteigerte Sitzskulptur des Künstlers." Harings Serigraphie "Flowers I-V" erzielte einen Kaufpreis von 90.880 Euro (71.000). Kinsky-Kommentar: "Das ist ein neuer Weltrekord für dieses Werk."

Quelle: APA

NEWSLETTER

MEHR KULTUR. MEHR WISSEN. AUS SALZBURG.

Praktisch. Einfach. Informativ. Abonnieren Sie jetzt kostenlos den Kultur-Newsletter der „Salzburger Nachrichten“.

Ich habe die AGB und die Datenschutzbestimmungen gelesen und akzeptiert.*

Jetzt anmelden

Eine Abbestellung ist jederzeit möglich, weitere Informationen dazu finden Sie hier.



Aufgerufen am 09.12.2019 um 12:18 auf <https://www.sn.at/kultur/allgemein/jungwirths-trojanisches-pferd-um-96-000-euro-versteigert-80216257>